

# Weingut Reeh

7163 Andau, Burgenland, 2013

ARCHITEKTUR UND TEXT | Architekten Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

BILDER | © Rainer Schoditsch

PLÄNE | © Architekten Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

**Am Ortsrand von Andau steht das neue Weingut von Hannes Reeh. Das Gebäude ist im Sinne eines traditionellen, burgenländischen Winzerbetriebes entworfen. Die erforderlichen Räume für Produktion und Lager, Verkauf und Verkostung bilden zusammen mit dem Wohnobjekt eine Einheit: das Weingut.**



Seitens des Bauherrn gab es präzise Angaben von Größen, Anordnungen und Arbeitsabläufen und einen gewünschten Fertigstellungstermin für seine „Wein-Bühne“. Die Architekten haben alle Vorgaben auf das Wesentliche konzentriert und zeitlos, unkompliziert und schlicht umgesetzt. Die bestechend einfache Formensprache haben sie mit einer reduzierten Auswahl an Materialien umgesetzt. Anthrazitfarbener Sichtbeton, vorpatiniertes Zinkblech und großflächige Holz- und Glasportale prägen die sowohl zeitlose als auch moderne Optik des neuen Weinguts.

Die „Bühne“ ist im positiven Sinn zu verstehen, das „Gut“ ist keine überzeichnete Selbstdarstellung, sondern Raum und Platz für alle beteiligten Akteure – vom Weingartenhelfer über den Großkunden bis zum privaten Käufer, Freunde und Familie mit eingeschlossen. Es sollte ein zeitloses „Gut“ entstehen, eine Vergrößerung des Betriebes in einigen Jahren nicht nur funktionell, sondern auch optisch verträglich möglich sein.





Grundriss





Schnitte

In Abstimmung mit den Arbeitsabläufen in der Winzerei wurden die Produktionsbereiche geplant: Das Kernstück bilden Press- und Abfüllraum sowie der Tankraum. Daran angrenzend liegt der Barriqueraum – das Bindeglied zwischen der Produktion und den öffentlichen Bereichen, Verkaufs- und Verkostungsraum. Eine gedeckte Hofdurchfahrt verbindet den Betrieb mit dem Wohnhaus.

Die verwendeten Materialien Sichtbeton, Zinkblech und Holz nehmen Bezug zu der ländlichen Umgebung und drücken die Eigenschaften uneitel und unkompliziert – Grundcharakteristika von Hannes Reeh und seinem Wein – aus. Zudem eignen sich diese Baustoffe hervorragend, dem Gebäude ein zeitloses Erschei-

**Die Entscheidung, Sichtbeton als dominierendes bauliches Element einzusetzen, begründet sich durch die Betonbauweise der traditionellen Stadelmauern der 50er- und 60er-Jahre, wo Bruchstein bzw. Mischmauerwerk von Stampfbetonwänden abgelöst wurde.**





nungsbild zu geben und ein Altern mit Qualität – dem Produkt des Weins entsprechend – zuzulassen. Sie garantieren auch eine langjährige und wartungsfreie Lebensdauer.

Die Entscheidung, Sichtbeton als dominierendes bauliches Element einzusetzen, begründet sich durch die Betonbauweise der traditionellen Stadelmauern der 50er- und 60er-Jahre, wo Bruchstein bzw. Mischmauerwerk von Stampfbetonwänden abgelöst wurde. Die Oberfläche und die Haptik dieser Betonwände finden sich in der speziellen Oberfläche, erzeugt durch die Matrizenschalungseinlagen, wieder. Die großflächigen Holz-Glas-Portale bieten Ein- und Ausblicke in und zwischen den wesentlichen Räumlichkeiten. Der Freiraum wird als zusätzliche Kulisse mit einbezogen, denn der Betrieb liegt inmitten einer Wiese mit Obstbäumen.

Die Umsetzung in einer Mischbauweise aus vorgefertigten Sichtbetonelementen und Holzfertigteilen ließ eine zügige Bauweise zu. Der hohe Vorfabrikationsgrad ermöglichte, in einer Bauzeit von nur vier Monaten die Produktionsbereiche für die Verarbeitung der ersten Ernte in Betrieb zu nehmen.

## PROJEKTDATEN

**ADRESSE:** Augasse 11, 7163 Andau

**BAUHERRSCHAFT:** Hannes Reeh

**ARCHITEKTUR UND GENERALPLANUNG:** Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

**TRAGWERKSPLANUNG:** RWT Plus ZT GmbH, Richard Woschitz

**ÖBA:** Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

**BAUFIRMA:** Gartner-Schiener Bau GesmbH

**FERTIGTEILE:** Kölbl-Bau Ges. m. b. H.

**PLANUNG:** 2010–2013

**AUSFÜHRUNG:** 2010–2013

**GRUNDSTÜCKSFLÄCHE:** 12.284 m<sup>2</sup>

**NUTZFLÄCHE:** 1.575 m<sup>2</sup>

**BEBAUTE FLÄCHE:** 2.164 m<sup>2</sup>

**BAUWEISE:** Stahlbeton, Holz

## AUTOREN

Halbritter & Hillerbrand

Herbert Halbritter, Heidemarie Hillerbrand

www.h2arch.at